

Der Grundstock unseres Wortschatzes sind die **Erbwörter**, die sich seit dem Indogermanischen (vor 3000 Jahren) und dem Germanischen (vor 2000 Jahren) erhalten haben, allerdings mit Veränderungen. Sie bezeichnen das Nächstliegende: Körperteile (Daumen, Knie), Haustiere (Huhn, Kuh), Bäume (Buche, Eiche), Tätigkeiten (gehen, stehen).

Im Lauf der Jahrhunderte hat das Deutsche **viele Wörter aus fremden Sprachen** aufgenommen. Einige leben als **Fremdwörter** in der fremden Schreibweise weiter (Portemonnaie, Fauteuil), andere sind als **Lehnwörter** eingedeutscht worden, so dass wir sie nach Form und Klang kaum mehr von den Erbwörtern unterscheiden können. Zur Zeit der Römer ergoss sich – zusammen mit neuen Dingen und Gebräuchen – ein wahrer Strom lateinischer Wörter ins Deutsche. Damals hatte unsere Sprache noch die Kraft, diese Wörter so umzuformen, dass sie den lateinischen Klang verloren: tegula – Ziegel, vinum – Wein

Im 15. Jahrhundert begann ein großer Zustrom von Fremdwörtern, zunächst aus dem **Griechischen** (Chirurg, Philosoph) und **Lateinischen** (Kalender, Examen), den beiden Gelehrtensprachen, und dann aus dem **Französischen** (Appetit, Allee), dem **Italienischen** (Bandit, Porto), dem **Holländischen** (Pilot, Aktie), dem **Englischen** (Pudding, Sport), dem **Spanischen** und **Portugiesischen** (Eldorado, Zigarre), dem **Slawischen**

(Peitsche, Dolmetscher) und mit den Entdeckungen aus vielen außereuropäischen Sprachen: Ananas, Schokolade, Zebra, Dschungel. Es gab und gibt immer wieder Bestrebungen, Fremdwörter zu vermeiden, indem eine Art Übersetzung versucht wird. Einige dieser **Verdeutschungen** sind gelungen (Korrespondenz - Briefwechsel, Harddisk - Festplatte, Rendezvous - Verabredung oder Stelldichein), andere konnten sich nicht durchsetzen (Mumie - Dörrleiche, Ironie - Schalkesernst, Laptop - Klapprechner)



Basar in Marrakesch

(FOTO: LDs)

Aus welcher Sprache stammen die kursiv geschriebenen Wörter? (*Ungarisch, Türkisch, Schwedisch, Russisch, Aztekisch, Japanisch, Norwegisch, Arabisch, Französisch, Tschechisch, Eskimo-Aläutisch, Persisch-Farsi, Sanskrit-Indisch*)

Der **Admiral**, der im **Alkoven** auf seinem Sofa sitzt und von **Harems** träumt, sucht Trost in der **Alchemie** des **Alkohols**. ...*Arabisch*.....

Der **Husar** hat die **Paprika** zu lange gekocht und dadurch mein **Gulasch** ruiniert.

Mit meinem **Cousin** ging ich der **Allee** entlang bis zur **Terrasse** des **Restaurants**.

Der **Kommissar** bestellt einen **Samowar** mit **Wodka** für den **Balalaika**-Spieler.

Ich esse **Avocado** nicht mit **Chilisauce**, ebenso wenig **Tomate** mit **Schokolade**. Du kannst das alles an die **Kojoten** verfüttern.

Es war ein Fehler, den **Lemming** beim **Slalom Ski** fahren zu lassen.

Der **Ombudsmann** knusperte an seinem knackigen **Knäckebrot**.....

Nur ein **Tycoon** oder ein **Mikado** könnte sich auf seinem **Futon** **Sushi** essend mit einer **Geisha** entspannen, während er beim **Judo** wettet.

Oh, **Efendi**, ich möchte mich vielmals dafür entschuldigen, dass ich **Kaffee** auf Ihrem **Kelim** und **Jogurt** auf Ihrem **türkisfarbenen Diwan** verschüttet habe.

Irgendwelche Dummköpfe haben dem **Roboter** eine **Pistole** gegeben.

Mein **Anorak** ist viel zu dünn für eine **Kajak**-Expedition zum **Iglu**. Bring mir lieber einen **Parka**.

Der **Guru** wiederholte gerade sein **Mantra**, in der Hoffnung auf das **Nirwana**, als ein Dummkopf sein **Karma** zerstörte, indem er den **karmesinroten Chintz** zerriss.

Auf diesem **Basar** gib'ts alles! Ein **Kiosk** verkauft **Talkum**, **lilafarbene Tiaren** und **azurblaue Schals**.

Im **Jeep** fuhr der **Star** ins **Fitness-Training**, um seinen **Body** zu **stylen**.

Beachte den Unterschied:
Das Anpassen an unsere Sprache heißt
Eindeutschung:
Bureau wird zu **Büro**

Der Versuch einer Übersetzung heißt
Verdeutschung:
Portier wird zu **Pförtner**,
simpel zu **einfach**